

INHALT

- Was ist LEADER?
- LEADER in Sachsen
- LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)
- Welche Vorhaben werden gefördert?
- Weg zur Förderung
- Ausblick: Förderperiode 2028
- Ansprechpartner und weitere Informationen
- Fazit: LEADER strategisch nutzen - Empfehlungen

LEADER: Aktuelle Förderperiode und Vorbereitung auf die Förderperiode ab 2028

Die LEADER-Förderung hat sich in den vergangenen Jahren als eines der wichtigsten Instrumente zur Entwicklung ländlicher Räume etabliert. Zahlreiche Projekte zeigen, dass mit LEADER weit mehr erreicht werden kann als die Finanzierung einzelner Investitionen. Vielmehr entstehen Begegnungsorte, neue Kooperationen, innovative Angebote und langfristige Impulse für lebenswerte Gemeinden und Quartiere.

Auch Wohnungsgenossenschaften übernehmen immer mehr Verantwortung für die Entwicklung ihrer Quartiere. Neben der Bereitstellung von Wohnraum engagieren sie sich für soziale Infrastruktur, Nachbarschaft, Mobilität, Digitalisierung, Klimaanpassung oder generationengerechte Angebote. Viele dieser Vorhaben lassen sich mit den Zielsetzungen von LEADER verbinden und bieten damit interessante Fördermöglichkeiten.

Die aktuelle Förderperiode 2023–2027 befindet sich bereits in ihrer Umsetzungs- und Endphase. Gleichzeitig beginnen auf europäischer Ebene die Diskussionen über die Ausgestaltung der Förderperiode ab 2028. Gerade deshalb lohnt es sich bereits heute, die Strukturen, Fördermöglichkeiten und regionalen Entwicklungsziele der jeweiligen LEADER-Region kennenzulernen und frühzeitig Projektideen zu entwickeln. Die Erfahrung zeigt, dass erfolgreiche Projekte häufig über einen längeren Zeitraum vorbereitet werden müssen. Eine frühzeitige Vernetzung mit den regionalen Akteuren verbessert daher die Erfolgsaussichten erheblich.

Diese MI gibt einen kompakten Überblick über die Grundprinzipien von LEADER, erläutert die aktuelle Förderperiode in Sachsen, beschreibt den Ablauf einer Förderung und zeigt auf, welche Chancen sich insbesondere für Wohnungsgenossenschaften ergeben. Gleichzeitig soll sie dazu anregen, bereits heute Ideen für die kommende Förderperiode ab 2028 zu entwickeln.

1. Was ist LEADER?

LEADER ist ein Förderansatz der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume. Die Abkürzung stammt aus dem Französischen ***Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale*** („Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“). Seit 1991 unterstützt er LEADER Regionen dabei, ihre Entwicklung eigenverantwortlich zu gestalten.

Das Besondere an LEADER ist:

- Entwicklung erfolgt **von unten nach oben** (Bottom-up-Prinzip)
- Entscheidungen werden **vor Ort** getroffen
- Bürger, Vereine, Unternehmen und Kommunen **gestalten gemeinsam** ihre Region
- **Förderung orientiert sich an regionalen Bedarfen** statt an starren landesweiten Vorgaben.

LEADER ist deshalb weniger als reines Förderprogramm zu verstehen, sondern vielmehr als **Methode der Regionalentwicklung**, die Eigenverantwortung, Beteiligung und Zusammenarbeit stärkt.

2. LEADER in Sachsen

Jede LEADER-Region besitzt

- eine **Lokale Aktionsgruppe (LAG)**,
- ein **Regionalmanagement**,
- eine eigene **LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)**,
- eigene Auswahlgremien und
- eigene Förderprioritäten.

In Sachsen existieren derzeit **30 LEADER-Regionen**, die flächendeckend den ländlichen Raum abdecken und regionale Besonderheiten beachten. Die **Regionalmanagements beraten Projektträger, begleiten Projekte und unterstützen bei der Antragstellung**.

Mit der **Förderrichtlinie LEADER/2023** hat der Freistaat Sachsen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Förderperiode 2023–2027 geschaffen. Die Richtlinie bildet den verbindlichen Rahmen für die Umsetzung der LEADER-Förderung in Sachsen:

- Definition Ländliches Gebiet: Gemeinden bis zu 100.000 Einwohnern, wenn Teil eines LEADER-Gebietes
- Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig sind von der Förderung ausgeschlossen
- Investive Vorhaben nur in städtebaulich eigenständigen Orten bis 5.000 Einwohner als Teile einer Gemeinde in LEADER-Gebieten

Bei der damaligen Neufassung wurde bewusst darauf geachtet, bewährte Strukturen zu erhalten und gleichzeitig die Förderbedingungen für Projektträger zu vereinfachen.

Zu den wichtigsten damaligen Neuerungen gehörten:

- Pauschalierung der Personalkosten ohne Einzelnachweise
- Vorschusszahlungen von bis zu 50 % der bewilligten Förderung
- Vereinfachung administrativer Abläufe
- Beibehaltung der regionalen Entscheidungskompetenz

3. Die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)

Jede LEADER-Region entwickelt gemeinsam mit den regionalen Akteuren **eine eigene Entwicklungsstrategie**. Sie bildet die Grundlage für sämtliche Förderentscheidungen.

Bestandteile einer LEADER-Entwicklungsstrategie sind insbesondere:

- Regionalanalyse
- Entwicklungsziele
- regionale Schwerpunkte
- Aktionsplan
- Fördergegenstände
- Fördersätze
- Bewertungskriterien
- Projektauswahlverfahren

Die aktuellen Handlungsfelder umfassen:

- Grundversorgung und Lebensqualität
- Wohnen
- Wirtschaft und Arbeit
- Bildung
- Tourismus
- Natur und Umwelt.

Dadurch kann jede Region ihre Fördermittel gezielt dort einsetzen, wo sie den größten Nutzen für die Bevölkerung erwartet.

4. Welche Vorhaben werden gefördert?

LEADER fördert sowohl **investive** als auch **nichtinvestive** Vorhaben.

Investive Förderung

- Bau- und Sanierungskosten
- Ausstattung und Technik

- Maschinen und Geräte
- Planungsleistungen von Architekten und Ingenieuren
- Software oder digitale Lösungen

Nichtinvestive Förderung

- Honorare und Personalkosten
- Schulungen und Weiterbildungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerk- und Kooperationsprojekte
- Studien und Konzepterstellung

Welche Maßnahmen konkret und in welcher Höhe gefördert werden, ergibt sich aus der jeweiligen LEADER-Strategie der Region. Den Rahmen gibt damit die Förderrichtlinie LEADER (s. unten Link weiterführende Informationen) sowie der Aktionsplan der jeweiligen LEADER-Region vor.

5. Der Weg zur Förderung

Die Umsetzung erfolgt nach einem bewährten Verfahren:

1. Veröffentlichung eines Projektauftrufes durch die LEADER-Region
2. Entwicklung einer Projektidee
3. Beratung durch das Regionalmanagement
4. Einreichung des Projektes bzw. Vorhabens
5. Bewertung durch die Lokale Aktionsgruppe
6. Antragstellung bei der Bewilligungsbehörde
7. Förderbescheid
8. Umsetzung
9. Prüfung und Auszahlung

Besonders **wichtig ist dabei die frühe Abstimmung mit dem Regionalmanagement**. Dort wird häufig bereits beurteilt, ob ein Vorhaben zur Regionalstrategie passt und welche Fördermöglichkeiten bestehen.

Wer ist mein Ansprechpartner?

Eine Übersicht aller LEADER-Regionen finden Sie unter [LEADER in Sachsen](#) und auf der Website [Ländlicher Raum Sachsen](#).

6. Ausblick: Förderperiode ab 2028

Die Förderperiode **2023–2027** läuft derzeit noch, aktuell und in nächster Zeit erscheinen die letzten Aufrufe! Die konkrete Ausgestaltung der neuen EU-Förderperiode **ab 2028** wird derzeit auf europäischer Ebene vorbereitet. Endgültige Regelungen bzw. Förderrichtlinien liegen noch nicht vor.

Bereits heute zeichnen sich jedoch einige Entwicklungslinien ab:

- Fortführung des LEADER-Ansatzes innerhalb der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)
- stärkere Wirkungsorientierung statt ausschließlicher Investitionsförderung
- größere Bedeutung von Klimaanpassung und Nachhaltigkeit
- Ausbau digitaler Angebote und Smart Villages
- Stärkung sozialer Innovationen
- Förderung generationengerechter und demografiefester Regionen
- Vereinfachung der Förderverfahren und weiterer Bürokratieabbau

Wohnungsgenossenschaften können diese Entwicklungen bereits heute in ihre strategischen Überlegungen einbeziehen und entsprechende Projektideen entwickeln.

7. Ansprechpartner und weiterführende Informationen

Ansprechpartner:

Als erste Ansprechpartner stehen die **jeweiligen Regionalmanagements der LEADER-Regionen für Projektideen und Förderberatungen zur Verfügung.**

Sächsisches Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL)

info-leader@smil.sachsen.de

LEADER-Fachstelle Sachsen (LfULG)

Referat24.LfULG@smekul.sachsen.de

Weiterführende Informationen:

LEADER in Sachsen

<https://www.laendlicher-raum.sachsen.de/leader-2021-2027-11098.html>

Praxisbeispiele geförderter Vorhaben

<https://www.laendlicher-raum.sachsen.de/praxisbeispiele-aus-dem-bereich-laendliche-entwicklung-14355.html>

8. Fazit: LEADER strategisch nutzen – Empfehlungen für Wohnungsgenossenschaften

Frühzeitig Projektideen entwickeln

Die Erfahrung zeigt, dass erfolgreiche Förderprojekte nicht erst mit einem Projektauftrag entstehen. Vielmehr werden sie häufig über Monate gemeinsam mit Kommunen, Vereinen oder anderen Partnern entwickelt. Daher empfiehlt es sich, bereits heute Ideen für die Förderperiode ab 2028 zu sammeln, weiterzuentwickeln und deren Wichtigkeit an die entsprechenden Koordinatoren der LEADER-Regionen heranzutragen.

Die regionale Entwicklungsstrategie kennen

Jede LEADER-Region setzt eigene Schwerpunkte. Wer seine Projektidee frühzeitig an den Zielen der jeweiligen LEADER-Entwicklungsstrategie ausrichtet, verbessert die Chancen auf eine Förderung erheblich.

Netzwerke aufbauen

LEADER lebt von Kooperationen. Erfolgreiche Projekte entstehen häufig gemeinsam mit:

- Kommunen
- Wohlfahrtsverbänden
- Kirchengemeinden
- Vereinen
- Unternehmen
- Bildungseinrichtungen
- Gesundheitsakteuren oder
- Bürgerinitiativen

Wohnungsgenossenschaften können dabei als Impulsgeber und Vernetzer im Quartier auftreten.

Ganzheitliche Quartiersentwicklung denken

Förderfähig sind häufig nicht nur einzelne Investitionen, sondern miteinander verknüpfte Maßnahmen. Besonders aussichtsreich sind integrierte Projekte, die verschiedene Themen verbinden, z. B.:

- Begegnungsräume und Nachbarschaftstreffs
- Coworking-Spaces
- Mehrgenerationenhäuser
- Quartiersmanagement
- Gemeinschaftsgärten
- Mobilitätsangebote
- Gesundheits- und Pflegeangebote

- Digitalcafés und digitale Teilhabe
- Klimaanpassungsmaßnahmen
- Freiraumgestaltung
- Barrierefreie Quartiersentwicklung

Frühzeitig Kontakt zum Regionalmanagement aufnehmen

Das Regionalmanagement sollte wie bereits eingangs beschrieben nicht erst kurz vor der Antragstellung eingebunden werden. Bereits in der Ideenphase kann gemeinsam geprüft werden,

- ob das Projekt zur LEADER-Strategie passt,
- welche Fördermöglichkeiten bestehen,
- welche Kooperationspartner sinnvoll sind und
- wie die Erfolgchancen verbessert werden können.

Projekte mit langfristiger Wirkung entwickeln

Besonders überzeugend sind Projekte, die über die eigentliche Investition hinaus einen nachhaltigen Mehrwert schaffen, z. B. durch:

- dauerhafte Begegnungsangebote,
- Stärkung des Ehrenamtes,
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur,
- neue Kooperationen,
- Identifikation mit dem Quartier oder
- Aktivierung der Bewohner.

Praxis-Tipp: Entwickeln Sie Projektideen nicht allein aus der Sicht der Förderung, sondern aus den langfristigen Entwicklungszielen Ihrer Genossenschaft und Ihres Quartiers. LEADER ist dann besonders erfolgreich, wenn Fördermittel nicht Ausgangspunkt, sondern Beschleuniger einer bereits gemeinsam entwickelten Zukunftsvision sind.